

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

Dienstag den 25. Jänner 1870.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 28. November 1869.

1. Der Theresia Preschel in Perchtoldsdorf Nr. 191 bei Wien, auf die Erfindung eines cosmetischen Mittels, „Antisphoma“ genannt, zur Beseitigung von Flecken auf der Haut, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Theodor Wilhelm Mahler in New-York (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung von Verbesserungen an Turbinen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Hippolyt Wostny, Affecuranz-Suspector, und Ernst Schreiber, Geschäftsfreier, beide zu Povátek in Böhmen, auf die Erfindung eines transportablen Dampf- und Douche-Badehauses, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Anton Köhler in Wien, Landstraße, Nr. 54, auf die Erfindung einer Vital-Pomade (Haar-Zwiebel-Belebungs-Pomade), für die Dauer eines Jahres.

5. Dem F. Edmund Thode und Knoop in Dresden (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung von Verbesserungen an den Apparaten und Maschinen, um Mittheilungen und Signale zwischen Passagieren, Conducturen und Führern von Eisenbahn-Wagenzügen zu vermitteln, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Johann Lager, Ofenfabrikant in Wien, Mariahilfer-Hauptstraße Nr. 30, auf die Erfindung einer Verbesserung an transportablen Herden, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Georg Stoeckmann, Beamten der Staatsbahn, und Peter Sperl, Spenglermeister, beide in Wien, Josephstadt, Ersterer Buchfeldgasse Nr. 19, Letzterer Kochgasse Nr. 28, auf die Erfindung einer Verbesserung an den Rumbrennern der Petroleum-Lampen, für die Dauer eines Jahres

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung ange-sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Auf-bewahrung, und jene von 2, 5, 6 und 7, deren Geheimhaltung nicht ange-sucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(29—1)

### Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz sind zwei, für das Herzogthum Steier-marl systemisirte, adjutirte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 12. Februar 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Prä-sidium einzubringen.

Graz, am 22. Jänner 1870.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(28—1)

### Rundmachung.

Beim k. k. Zeug- und Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird

am 17. Februar 1870,

um 10 Uhr Vormittag, in der Amtskanzlei eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Ein-lieferung von

**10000 Stück zweicentrigen neuen weichen Pulverfassern, 2000 Centner Torf, und 750 Klafter Weißerlen-Koh-lenholz für die Kriegs-pulver-Erzeugung**

stattfinden.

Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Mu-sterpulverfaß können in der hierstelligen Amts-kanzlei und auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filial-posten-Commando in Laibach täglich von 8 Uhr Vor-mittag bis 4 Uhr Nachmittag eingesehen werden. Stein, am 21. Jänner 1870.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

(151—2)

Nr. 4036.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-hann Terpin, k. k. Notar in Littai, als Curator ad actum der Pupillen Josef, Anton und Aloisia Groznik, gegen Ma-thias Rome vulgo Jerom von Maliberh Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1867, Z. 3097, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öf-fentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 203 und 203/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 2041 fl. ö. W., gewil-liget und zur Vornahme derselben die Feil-bietungstagfakungen auf den

1. Februar,  
3. März und  
5. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten December 1869.

(142—2)

Nr. 3928.

### Executive Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdi-nand Sever von Rassenfuß gegen Leon-hard Pibernil von Rassenfuß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. October 1868, Z. 1120, schuldiger 81 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krois-fenbach sub Top.-Nr. 28 und 29, Folio 517 und 518, vorkommenden Weingärten, wovon der erstere auf 80 fl. und der letztere auf 140 fl. geschätzt wurde, fer-ner der eben demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden, auf 2060 fl. bewertheten Hofstatt, und der eben dem-selben gehörigen, auf 103 fl. 15 kr. ge-schätzten Fahrnisse, bestehend aus Zim-

mer- und Kücheneinrichtungstücken, sowie auch Spenglerwaaren, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfakungen auf den

4. Februar  
4. März und  
4. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Liegenschaften und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feil-zubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hintange-geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18ten November 1869.

(140—2)

Nr. 6.

### Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. October 1869, Z. 4035, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Executionsführers die auf den 8. Jänner 1870 angeordnete erste exec. Feilbietung rücksichtlich der der Franziska Pibernil von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden Hofstatt, mit Aufrechthaltung der beiden weitem auf den

8. Februar und  
9. März 1870

festgesetzten Feilbietungstagfakungen, als abgethan erklärt wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. Jänner 1870.

(107—2)

Nr. 22358.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 19. August 1869, Z. 14898, wird hie-mit bekannt gemacht, daß die in der Exe-cutionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. ararü, gegen Jakob Koeman von Kleinratschna auf den 22ten December 1869 und 22. Jänner 1870 angeordneten zwei Realfeilbietungen ein-verständlich als abgethan erklärt worden sind, und daß am

23. Februar 1870

zur dritten Feilbietung geschritten wer-den wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. December 1869.

(126—2)

Nr. 87.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Mai 1869, Zahl 1626, mitge-theilt, daß die auf den 2. October 1869 angeordnete dritte Feilbietungstagfakung der der Theresia Pupar von Gabernik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rect.-Nr. 429/2 vor-kommenden Subrealität auf den

10. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei mit dem vorigen Anhange über-tragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9ten Jänner 1870.

(145—2)

Nr. 5333.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdi-nand Sever von Rassenfuß gegen Ger-traud Markovic von heil. Dreifaltigkeit wegen aus dem Urtheile vom 3. October 1867, Z. 3586, schuldigen 67 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reiten-burg vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 265 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-fakungen auf den

9. Februar,  
9. März und  
9. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtl. Kanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31ten December 1869.

(130—2)

Nr. 3609.

### Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Wadic von Grailach, durch seinen Machthaber Herrn Josef Pechani von

Rassenfuß, gegen Maria Dvojak von ebenda wegen aus der Meistbotoertheilung vom 19. November 1868 schuldigen 117 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1230 vorkommenden Bergrealität zu Spelno, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Relicita-tions-Feilbietungs-Tagfakung auf den

3. Februar 1870,

Vormittags um 10 Uhr, in der Ge-richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch um jeden Meistbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5ten September 1869.

(141—2)

Nr. 3607.

### Reassumirung

### dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Novak von Straja in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 9. November 1866, Z. 4048, und den 26. April 1867 angeordneten und unter 19. April 1867, Z. 1440, auf den 23. September 1867 übertragenen und sohin fixirten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Novak von Straja gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Kroifenbach sub Urb.-Nr. 149, Rect.-Nr. 131 1/2, vorkom-menden, gerichtlich auf 635 fl. 40 kr. geschätzten Subrealität zu Terstenik wegen schuldiger 88 fl. 67 kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-fakung auf den

11. Februar 1870,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Anhange angeord-net worden, daß die feilzubietende Rea-lität bei dieser Tagfakung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. September 1869.

# Caroline.

Die Antwort auf Ihren Brief vom 16. d. M. liegt poste restante; bitte um baldige Erwiderung.

(168) M.....

## Ein Verkaufsgewölbe

in Savenstein Nr. 8 neben der Kirche, wo bisher eine Gemischtwaaren- und Specereihandlung betrieben ward, wird neuerdings gegen ganz billige Bedingungen verpachtet. (167-1) Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer Josef Dermel, Bürgermeister in Savenstein.

Eine

## Schöne Wohnung

im 2. Stock Haus-Nr. 91 nächst der neuen Welt, Klagenfurter Straße, bestehend aus sechs Zimmern sammt Zugehör, ist für kommenden Georgi 1870 zu vergeben. Näheres im 1. Stock daselbst. (149-3)

Grossartige

## Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“  
Allerneueste, wiederum mit Gewinnen bedeutender mehrte Capitalien-Verlosung von nahe 8 Millionen

Die Verlosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 28. d. M.

Nur 4 Gulden österr. W. oder 2 Gulden österr. W. oder 1 Gulden österr. W.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt. (122-5)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 200.000, 190.000, 187.500, 175.000, 170.000, 165.000, 162.500, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 3 mal 25.000, 4 mal 20.000, 4 mal 15.000, 6 mal 12.000, 9 mal 10.000, 4 mal 8000, 3 mal 7.500, 5 mal 6000, 25 mal 5000, 4000, 23 mal 3750, 29 mal 3000, 130 2500, 131 mal 2000, 6 mal 1500, 12 mal 1200, 360 mal 1000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270 mal 200, 50.000 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Seiten der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 150.000, 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich das grosse Los und jüngst am 29. December schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in Laibach ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(3048-3) Nr. 2155.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Herrn Alois Pavsin von Laibach gegen Johann und Margareth Puskar von Lutzerthol peto. 155 fl. mit dem Edicte vom 23. März 1869, Z. 852, auf den 23. Juli l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietungs-Tagung auf den 29. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Juli 1869.

Der totale Umschwung, der seit einiger Zeit in der Situation der Börse eintrat, ist unverkennbar; das Vertrauen ist wieder zurückgekehrt, baares Geld ist im Ueberflusse vorhanden, solide Papiere werden fortwährend gesucht und immer höher bezahlt — mit einem Worte, es scheint endlich der Moment gekommen, wo man neue Börsen-Operationen mit Erfolg beginnen kann; wer diesen günstigen Moment benutzen will, der wende sich an das

## Comptoir für Börsengeschäfte

des Befertigten, wo Jedermann, selbst nur gegen eine Einlage von fl. 100 bis fl. 200, aus der Bewegung der Course seinen Nutzen ziehen kann. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwillig ertheilt.

(13-7)

KARL STEIN,  
Wien, I., Tiefer Graben 17.

Schon am 15. Februar erfolgt die Ziehung der

## Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit 47.200 fl. Gewinn dotirt,

wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem Königreiche Galizien und dem Herzogthum Krakau garantirt sind.

Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufverpflichtung 27 fl.

Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Einzelnen von jetzt an bis 1. Februar gekauften bereitgestellten Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. z. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzukaufen, wodurch es möglich, umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl.,

vertheilt in Gewinne von 10.000, 10.000, 5000, 5000 fl. zc.

zu spielen. Derartige Lose werden auch auf zehmonatliche Raten mit nur 3 fl. Angabe, womit man schon auf alle Kreiser und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei

Bei geeigneten auswärtigen Austrägen wird um Einwendung des Betrages, sowie um Beistellung von 20 kr. für Anfertigung der Ziehungsliste s. Z. ersucht. Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Privatpapiere, Gold- und Silbermünzen zc.

Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechselr, Wien, Graben 13.

(3024-3) Nr. 8131.

## Erinnerung

an Josef Primc und dessen Prärendenten, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Josef Primc und dessen Prärendenten, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Potepan von Kleinbuckowitz Nr. 25 wider dieselben die Klage auf Erziehung bezüglich der Realität zu Kleinbuckowitz Nr. 25, Urb. Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem, sub praes. 25. October 1869, Z. 8131, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Februar 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Willauc von Kleinbuckowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten October 1869.

(32-2) Nr. 5370.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, es werde die exec. Feilbietung der auf der, an Peter Paulic vergewährten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 317 vorkommenden Realität für Maria Paulic mit dem Ehevertrage vom 8. Jänner 1856 versicherten Heiratsgutforderung pr. 1260 fl. ö. W., zur Einbringung des dem Jakob Kokojsl von Predaßl schuldischen Betrages per 215 fl. ö. W. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

4. Februar, 4. März und 4. April 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. November 1869.

## Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfsährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung zc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken, und werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11 und F. M. Schmitt, Spitalgasse Nr. 277; — sowie auch für Eilli: Karl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Veinitz und Johann Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Spittal: B. Max Wallar — Villach: Math. Fürst. (2014-4)



## Nähmaschinen

aller Systeme für Schneider, Schuhmacher und Familien zu herabgesetzten Preisen unter Garantie, Handmaschinen von 25 bis 50 fl. aufwärts. Illustrierte Preisblätter werden auf Verlangen franco und gratis zugesandt. Nähmaterialien aller Art für Nähmaschinen in größter Auswahl zu billigen Preisen. (2547-12)

M. Bollmann.

Wien, Rothenbühlstraße Nr. 31, Mariahilferstraße Nr. 91. Pest, Göttergasse, Ecke Elisabeth-Platz. Größte Niederlage aller Sorten von Nähmaschinen. Agenten werden verlangt.

(2965-3) Nr. 1874.

## Erinnerung

an Jakob, Valentin, Johann und Michael Pus, Mathias Zentel, Pfarrkirche von Apling, Valentin Pus, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Jakob, Valentin, Johann und Michael Pus, Mathias Zentel, Pfarrkirche von Apling, Valentin Pus, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Rafinger von Apling Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Erlöschenerklärung folgender, auf der Realität haftender Satzposten, und zwar: für Jakob und Valentin Pus je 40 fl. ö. W.; für Johann Pus 150 fl. ö. W., und Michael Pus für ein Grundterrain sammt Anhang, und zwar für alle auf Grund des Testaments vom 7. September 1797; für Mathias Zentel laut Schuldbrief vom 14. Juli 1806 per 500 fl.: für die Pfarrkirche in Apling laut Schuldbrief vom 16. Jänner 1806 per 85 fl.; für Valentin Pus vermög Schuldscheines vom 14ten Juni 1810 per 200 fl. sammt Anhang, sub praes. 5. November 1869, Zahl 1874, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 5. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kinar von Sava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 5ten November 1869.

(33-3) Nr. 5721.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bukovnik von Tratta gegen Georg Steinov von Abergas wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1867, Zahl 2009,

schuldigen 25 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urbare-Nr. 11, 7, 58 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. ö. W., getwilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. Februar, 7. März und 8. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8ten December 1869.

(66-3) Nr. 2476.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Duseneg, Vormund der minderj. Helena Rossem von Keier, gegen Jakob Rosmann von Loka wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 31. October 1861, Z. 1802, schuldigen 55 fl. 12 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfels sub Rect. Nr. 51 eingetragenen, zu Loka sub H. Nr. 4 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 897 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

8. Februar, 8. März und 8. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 22. December 1869.